Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 72 (1995)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

turwissenschaftliche Fächer am Kollegium. Bis 1972 war er an der Schule tätig. Aber auch jetzt konnte und wollte er sich noch nicht ganz zur Ruhe setzen. Wie schon seit vielen Jahren verwaltete er auch weiterhin das klösterliche landwirtschaftliche Gut in Vorarlberg im Auftrag seines Abtes. Diese Aufgabe war nicht leicht: das Gut lag im Ausland und war durch Enteignung während der Kriegsjahre arg heruntergewirtschaftet. Es war nun P. Leos Aufgabe, die Gebäulichkeiten wieder instand zu setzen und die Erträge des Bodens zu heben. Diese Sache lag ihm, und sein Bemühen war von Erfolg gekrönt. In Altdorf nahm er sich daneben der Pflege der Obst- und Beerenkulturen an und betreute als geliebtes Hobby die Bienenvölker. Dieses Hobby gab ihm einige Male Gelegenheit zu grösseren Auslandreisen, u. a. besuchte er die Apimondia, das Welttreffen der Imker, in Australien. 1989 nahm er als 85jähriger mit viel Freude und jugendlicher Begeisterung an einer Reise nach Mariastein in Ohio teil und zehrte von den Erinnerungen daran noch manche Jahre.

In Mariastein konnte er noch die goldenen Jubiläen seiner Profess und Priesterweihe feiern. Nach dem Tod seiner Schwester Milly und seines Konnovizen erlahmte seine Lebenskraft zusehends, so dass er sich immer mehr in seine Klosterzelle zurückziehen musste, wo er einen treuen Pfleger fand. Auch mit den Tagespflegerinnen aus der Umgebung war er sehr zufrieden. Unserem Hausarzt und allen, die sich seiner Gesundheit fürsorglich annahmen, danke ich namens des Klosters mit einem herzlichen «Vergelt's Gott» für ihren selbstlosen Dienst. Denselben Dank spreche ich auch Ihnen allen aus, die unserem Mitbruder Leo in seinem Leben Hilfe und Freude geschenkt haben.

Jesus, der als Arzt zu den Kranken und als Erlöser zu den Sündern gekommen ist, steht jetzt in unserer Mitte. P. Leo und wir alle, die durch die Taufe mit ihm gestorben sind, werden – wie Paulus uns in der Lesung versichert hat – mit Christus auferstehen und als neue Menschen leben. In der Eucharistiefeier hält ER mit uns Mahl und schenkt uns das Brot des Lebens: «Wer von diesem Brot isst, wird auf ewig leben» (Joh 6, 58).

Buchbesprechungen

Paul M. Zulehner: **Ein Obdach der Seele.** Geistliche Übungen – nicht nur für fromme Zeitgenossen. Patmos, Düsseldorf 1994. 124 S. DM 20.80.
Der bekannte Wiener Pastoraltheologe hat hier verschiedene Texte zusammengestellt, die aktuelle Probleme der Gegenwart aufgreifen. Er geht sie theologisch-spirituell an. Dabei greift er oft auf die Ergebnisse der sog. Europäischen Wertestudie 1981–1990 (Wie Europa lebt und glaubt) zurück. Diese lässt einen gewissen Optimismus tatsächlich zu. Und in der Kirche braucht es heute Optimismus. Es hat sehr ermutigende Texte darunter, brauchbar für sich selber und andere. Ein sehr empfehlenswertes Bändchen! P. Lukas Schenker

Adolf Fuchs: **Damit die Liebe euch beide trägt.** Erfahrungen und Anregungen für Ehepaare. Kanisius, Freiburg/Schw. 1994. 92 S. ill. Fr. 16.80.
Hier spricht nicht ein Theoretiker, sondern ein Ehemann und Familienvater, der als Witwer noch die Priesterweihe empfangen hat und nun als Seelsorger Ehepaaren helfen will, Alltagskrisen und Eheprobleme zu bewältigen, aber auch bewährten Eheleuten Ratschläge gibt, wie sie ihre langjährige Ehe besser leben können. Ein wirklich hilfreiches Büchlein, das sich auch als Geschenk eignet gerade für solche, die meinen, alles sei doch in Ordnung.
P. Lukas Schenker

Adolf Fugel: **Was Gott verbunden hat.** Anleitungen zur Vorbereitung auf die Ehe. Kanisius, Freiburg/Schw. 1994. 63 S. Fr. 6.–.
Diese Kleinschrift erfüllt sicher ihre Absicht, Heiratswilligen theologische und praktisch-rechtliche Informationen über das Sakrament der Ehe in der katholischen Kirche zu geben. Einiges hätte klarer gesagt werden können. Eigenartig ist, das bisherige sog. «Brautexamen» als kirchliche Verlobung zu bezeichnen. Wertvoll scheint mir der Anhang: Hinweise zum Ablauf eines Ehenichtigkeitsverfahrens sowie der 2. Teil über die Enzyklika «Humanae Vitae», die leider zuoft nur einseitig betrachtet wird.
P. Lukas Schenker